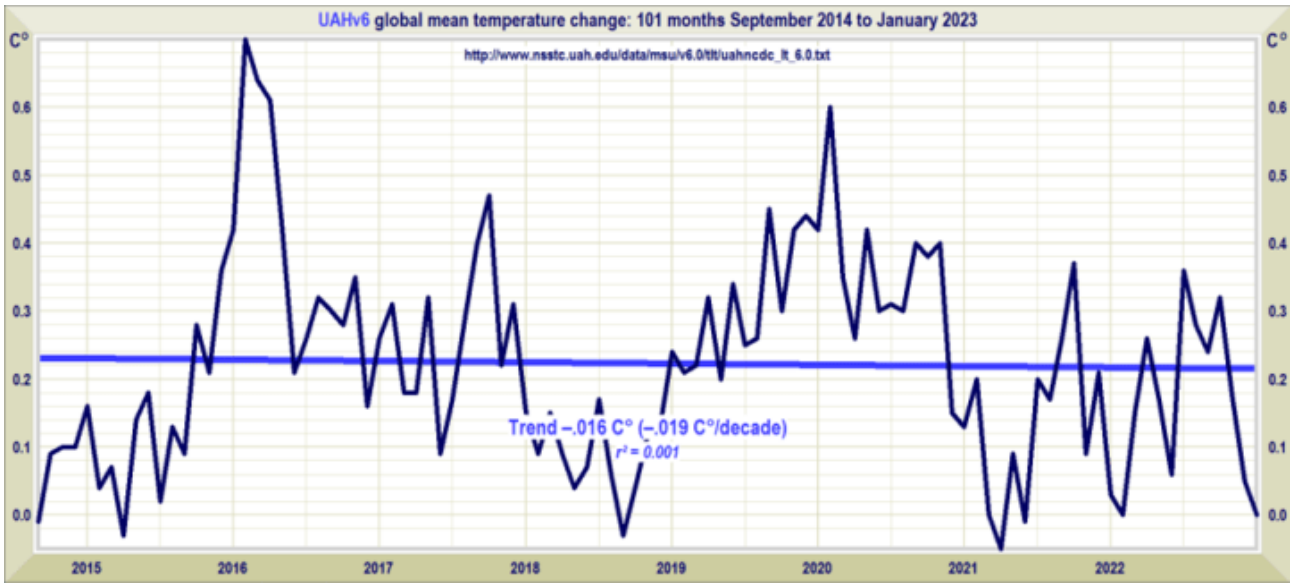
Der Neue Stillstand verlängert sich weiter: 101 Monate, Tendenz: gleichbleibend

geschrieben von Chris Frey | 4. Februar 2023

Christopher Monckton of Brenchley

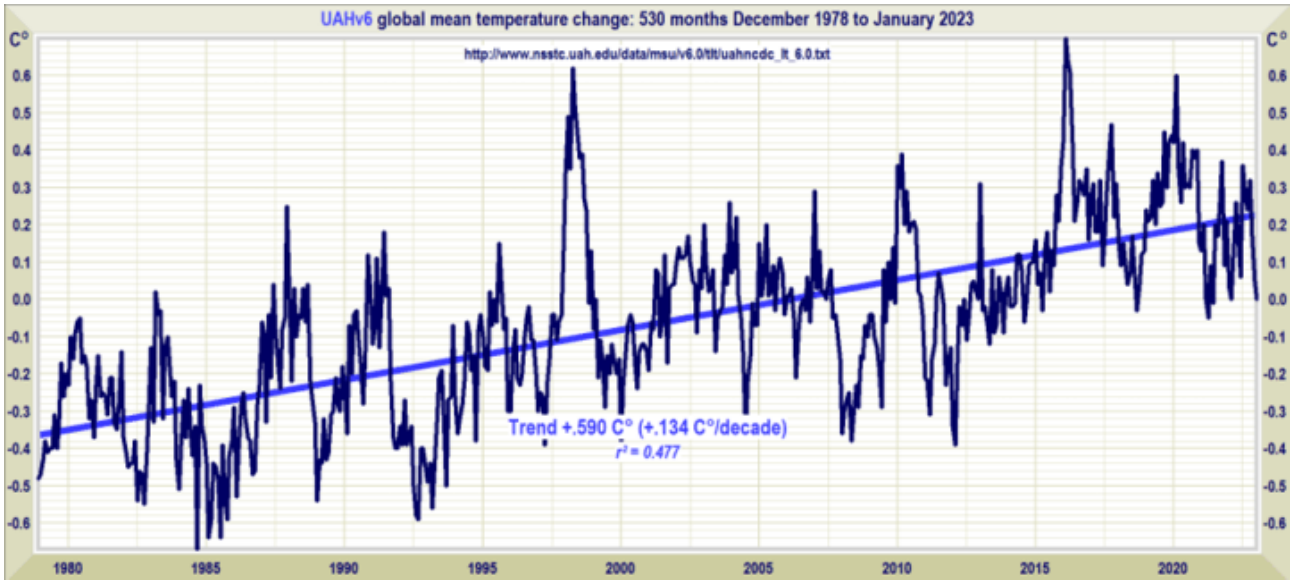
Während sich das dritte Jahr der La Niña in Folge einpendelt, hat sich die Neue Pause um einen weiteren Monat (und fast um zwei Monate) verlängert. Seit September 2014 gibt es keinen Trend bei den UAH-Temperaturanomalien der unteren Troposphäre: 8 Jahre und 5 Monate, Tendenz gleichbleibend:



Wie immer ist die Neue Pause keine Vorhersage: Sie ist eine Messung. Sie stellt den weitesten Zeitraum dar, den man mit dem weltweit zuverlässigsten Datensatz für die globale Mitteltemperatur zurückgehen kann, ohne einen Erwärmungstrend zu finden.

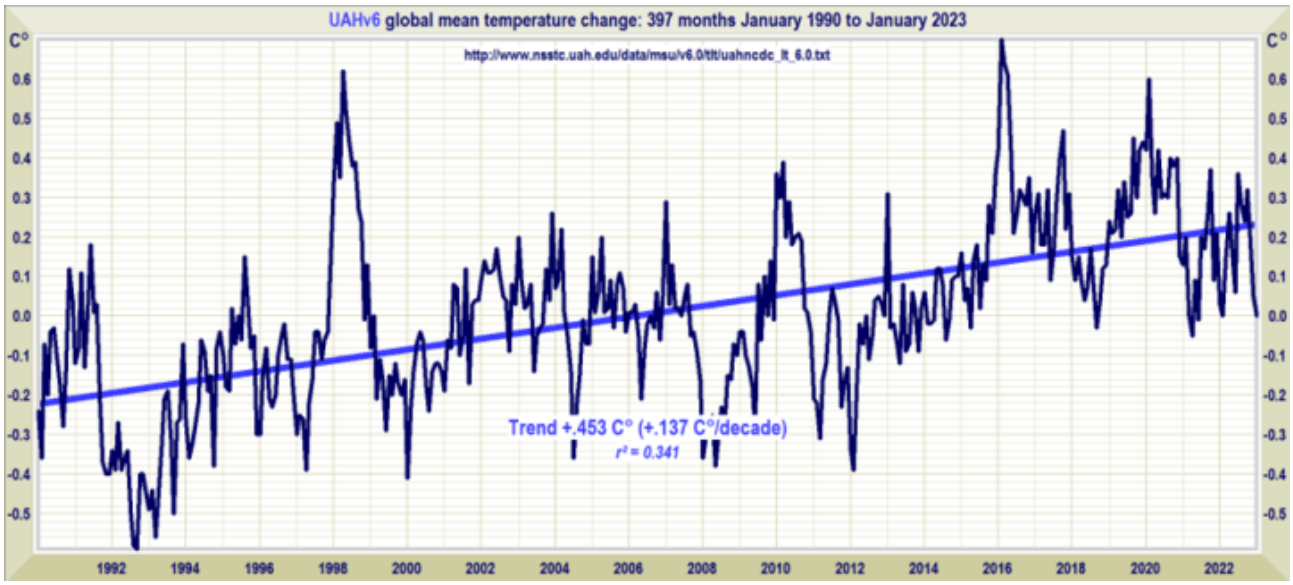
Die schiere Häufigkeit und Länge dieser Pausen zeigt anschaulich und für jedermann verständlich, dass es nicht schlimmer ist, als wir dachten – dass die globale Erwärmung langsam, geringfügig und harmlos ist und, jedenfalls nach den bisherigen Erkenntnissen, einen starken Netto-Nutzen hat.

Wie immer finden Sie hier den vollständigen UAH-Datensatz mit den monatlichen Anomalien seit Beginn der Aufzeichnungen im Dezember 1978. Der Aufwärtstrend bleibt konstant bei 0,134 K pro Jahrzehnt.



Die geringe Erwärmung der letzten Jahrzehnte, in denen fast der gesamte Einfluss des Menschen auf die globale Temperatur entstanden ist, liegt weit unter dem, was ursprünglich vorhergesagt wurde – und immer noch vorhergesagt wird.

Im IPCC (1990) wurde für das Emissionsszenario A, das der Realität viel näher kommt als die Szenarien B, C oder D, bis zum Jahr 2100 eine Erwärmung von 0,3 [0,2, 0,5] K pro Jahrzehnt vorhergesagt, was einer ECS von 3 [2, 5] K entspricht, genau wie vom IPCC (2021) prognostiziert. In den 33 Jahren seit 1990 betrug die reale Erwärmung jedoch nur 0,137 K Dekade, was praktisch keine Beschleunigung im Vergleich zu den 0,134 K Dekade über den gesamten 44-jährigen Zeitraum seit 1978 darstellt.



Die mittlere dekadische Erwärmungsprognose des IPCC war also um 0,16 [0,06, 0,36] K pro Dekade oder um 120 % [50 %, 260 %] zu hoch.

Warum also die zunehmende Hysterie – nur in den westlichen Ländern – über die eingebildete und (bisher jedenfalls) imaginäre Gefahr einer globalen Erwärmung, die groß genug ist, um katastrophal zu sein?

Link:
https://wattsupwiththat.com/2023/02/03/the-new-pause-lengthens-again-101-months-and-counting/

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE